

Sie fliegen wieder



Kaiseradler (Foto: P. Buchner)

Der Kaiseradler ist in seinem Bestand weltweit bedroht und in Österreich als Brutvogel ausgestorben. Doch in unseren östlichen Nachbarländern Slowakei und Ungarn brütet er noch und durch erfolgreiche Schutzmaßnahmen hat sich seine Situation dort stabilisiert und sogar gebessert. BirdLife Österreich unterstützt den Schutz dieses prächtigen Greifvogels in der Slowakei.

Es begann mit einer Veranstaltung von BirdLife Österreich bzw. damals noch Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde: Von 5.-11. Juni 1992 besuchte eine von Dr. Alfred Micholitsch organisierte ÖGV - Auslandsexkursion die Ostslowakei und wurde dabei von unseren slowakischen "Lotsen" zu ei-

nem neuen Kaiseradlerhorst geführt. Dieser stand auf einem Einzelbaum mitten in landwirtschaftlichem Gebiet, nahe einer stark befahrenen Landstraße und war entsprechend weithin sichtbar. Es war klar, daß dieses Paar ohne Bewachung kaum Aussichten auf Bruterfolg hatte. Deshalb wurde von unserem Führer, dem bekannten slowakischen Greifvogelspezialisten Dr. Stefan Danko eine durchgehende Bewachung von April bis Juli organisiert. Allerdings waren die finanziellen Mittel denkbar knapp. Die ÖGV-Reisegruppe erklärte sich spontan bereit, das Patronat über diesen Horst zu übernehmen und in einer Spendensammlung vor Ort wurde die für eine ganze Brutsaison notwendige Summe von 7.600 ÖS aufgebracht! Diese Sofortaktion wurde zum Anstoß für die nun jährlich erfolgende Finanzierung der Bewachung dieses Horstes durch BirdLife Österreich.

Die Überwachung der Horste mehrerer - für menschliche Nesträuber beson-

ders attraktiver - Greifvogelarten in der Ostslowakei wird von der Gruppe zum Schutz von Greifvögeln und Eulen in der Slowakischen Ornithologischen Gesellschaft (SODS SOS - The Group for Protection of Birds of Prey and Owls of Slovak Ornithological Society) durchgeführt. Sie wird koordiniert von unserem Freund Stefan Danko. Regelmäßige Nestkontrollen bzw. Bewachung, wo es notwendig erscheint, ergeben ein erfreuliches Bild. Der Bestand des Kaiseradlers zeigt positive Tendenz. Im Gebiet der Ostslowakei wurden 1992 12 Brutplätze gefunden, aus denen 12 Junge ausflogen, ein weiteres Paar brütete unmittelbar jenseits der ungarischen Grenze. Der mit BirdLife Österreich - Hilfe bewachte Horst entstand erst 1992 und trägt die Nummer 13. 1993 waren es 16 Brutplätze mit 16 ausgeflogenen Jungadlern. Trotz der Nummer 13 besteht kein Grund zur Sorge beim BirdLife Österreich - Horst, denn mit 5 ausgeflogenen Jungen in den beiden letzten Jahren ist

er der erfolgreichste Horst in der Ostslowakei. Im Jahr 1993 sind die Vögel in einen Windschutzstreifen umgesiedelt, die viermonatige Bewachung verlief wieder erfolgreich, die landwirtschaftlichen Arbeiten in der näheren Umgebung wurden entsprechend den Schutzbedürfnissen gelenkt.

Eine Zunahme der Kaiseradler ist vor allem in der ostslowakischen Tiefebene bemerkbar. Daß dafür die verstärkten Schutzbemühungen verantwortlich sind, wird durch den hohen Anteil an jungen Vögeln unterstrichen. Die neue Tendenz, in Windschutzstreifen oder gar Einzelbäumen in der offenen Agrarlandschaft zu brüten, macht sie allerdings zu leichten Zielen für illegale Aushorster. Ihre Bewachung ist zur Sicherung des Bruterfolges und damit zur weiteren Stabilisierung der Population wichtig. Die von BirdLife Österreich finanzierte Bewachung von Horst 13 trägt ganz wesentlich dazu bei.

Dank dieser vereinten Bemühungen ist der Kaiseradler in der Slowakei nun wieder im Aufwind. In Österreich brütete diese prächtige Vogelart noch zu Beginn des vorigen Jahrhunderts; Brutverdacht bestand dann erst wieder in den frühen 1950er Jahren. Gegenwärtig ist dieser Vogel sehr seltener, aber doch jährlicher Gast im Osten Österreichs und die Zunahme der Brutpaare in der Slowakei und in Ungarn spiegelt sich auch in einer steigenden Zahl der Beobachtungen bei uns wieder. Man darf daher gespannt sein, ob dieser prächtige Adler auch wieder einmal für längere Zeit den Sprung über die Grenze schafft und sich in Österreich ansiedeln wird.

Man muß nur hoffen, daß die nächsten Grenzgänger geschickter als einige ihrer Vorgänger sind und nicht zufällig nach kurzer Zeit in eine unschuldig durch unseren Luftraum irrende Kugel eines Jägers hineinfliegen...

Mag. Andreas Ranner



FÜR DENKENDE ANLEGER

ÖKO-INVEST erscheint alle 2 Wochen mit aktuellen Informationen für Ihre Geldanlage. Jede Ausgabe bringt Ihnen Aktien-Analysen, Charts, Depotempfehlungen, Buchtips, Terminhinweise und umweltbezogene Schwerpunkte. Damit Sie wissen, welche Unternehmen sauber sind und es auch bleiben.

ÖKO
INVESTMENT MIT VERANTWORTUNG & ERFOLG.
INVEST

Um Ihr kostenloses Probeexemplar ÖKO-INVEST zu erhalten, schicken Sie uns einfach eine Postkarte oder ein Fax mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

ÖKO-INVEST Verlags-GmbH
Schweizertalstr. 8-10/5
A-1130 Wien
Tel. 0043/1/53 54 670
Fax 0043/1/53 54 669

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Ranner Andreas

Artikel/Article: [Sie fliegen wieder 15-16](#)